

Teil eines Triumphzuges (Nr. 304), erreichte Mark 12.000, der Brüsseler Wandteppich „Hirschhutz“ (Nr. 305) Mark 8000. Auch die Orientteppiche, meist aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammend, wurden gut bezahlt. Von den übrigen Textilien seien nur der gotische Samtbrotat (Nr. 336) Mk 2000, das gestickte Renaissancekissen (Nr. 337) Mk 1200 und der Wandschirm mit Renaissancestickereien Mark 5600, der glatte blaugrüne Samt (Nr. 355) Mark 1850 aufgezählt. Jedenfalls darf das Gesamtergebnis der Auktion mit nahezu 1/2 Million Mk. als außerordentlich günstig bezeichnet werden.

Nachstehend die einzelnen Ergebnisse (in Mark):

Keramik und Metallarbeiten.

21 Schraubflasche, Nürnberg, 2. V. 18. J. 350

Zinn.

31 Schraubkanne, Zinn, Chur, Hans Luci de Cadenati . 230
 32 Sechseckige Schüssel, deutsch, 17. J. 150
 33 Große gravierte Schleifkanne, deutsch, Anf. 17. J. . 1550
 35 Willkommen der Tuchmacher in Wollenberg, 1713 . . 220
 36 Gravierter Trinkkrug, deutsch, (Salzburg ?), 1. H. 17. J. 185
 39 Runde Schüssel mit Kriegerkopf, Freiberg, Heinrich Günther, Meister seit 1623 700
 40 Schleifkanne, (Gandersheim ?) 17. J. 300
 41 Gravierter Trinkkrug, Glatz (?), 1. H. 18. J. 180
 42 Achteckiges Taufbecken von 1727 1000
 43 Hohe Kanne, Köln (?), 16. J. 2000
 46 Wasserblase, norddeutsch (?), 18. J. 150
 47 Kleiner Ornamentteller, Nürnberg, 17. J. 250
 48 Reliefteller mit Szenen aus der Genesis, Nürnberg (?) 1. H. 17. J. 160
 49 Kleine Ornamentschüssel, Nürnberg, 17. J. 200
 50 Bratwurstdose, Nürnberg, Urban Christoph Marx . 200
 55 Runde gravierte Schüssel, Regensburg, nach 1656 . . 300
 56 Kleiner Schweizer Prunkteller, St. Gallen, 1. H. 18. J. 105
 57 Kleine Weinkanne, Schorndorf, Johannes Kuppinger . 110
 58 Achteckiges graviertes Taufbecken, von 1722 . . . 1250
 60 Schlanke Kanne, Schweiz, 18. J. 195
 61 Stegkanne, Schweiz, 18. J. 170
 68 Schenkanne mit Tragkette 145

Silber.

69 Gebuckelter Deckelpokal, Deutsch (?), 2. H. 16. J. . 800
 70 Getriebener Pokal, süddeutsch, um 1600 170
 71 Schraubflasche, Kokosnuß mit vergoldeter Silbermontierung, Augsburg, vielleicht Johannes Scheppich . . 950
 72 Gedeckelter Traubenpokal, Augsburg, Hans Weinodt . 780
 73 Vergoldeter getriebener Pokal, Nürnberg, um 1600 . 500
 74 Gebuckelter Deckenpokal, Nürnberg, Georg Kolar . 350
 75 Ringbecher, deutsch (?), 18. J. 600
 77 Zierpokal in Form eines Schiffes, Renaissancestil . . 900
 78 Konischer Trinkkrug, Renaissancestil 420
 79 Deckelpokal, deutsch, 1. H. 17. J. 800

Bronze, Messing, Kupfer.

80 Deckelpokal, Kokosnuß, deutsch, Ende 16. J. 1000
 81 Gotisches Trinkhorn, sog. Greifenklaue, deutsch oder oberitalienisch, 2. H. 15. J. 7800
 82 Versilberter Bronzekessel, Venedig, 16. J. 2100
 83 Tischuhr, deutsch, 17. J. 1300
 84 Himmelsglobus, Harbrecht A. Straßburg, 1646 . . . 28.000
 85 Kleines geschlagenes Becken, Nürnberg, Ende 15. J. . 160
 86 Großes geschlagenes Becken, Nürnberg, Anf. 18. J. . 230
 87 Geschlagenes Becken, Nürnberg, Anf. 16. J. 240
 88 Zwei geschlagene Becken, Nürnberg, 1. H. 16. J. . . 360
 89 Geschlagenes Becken, Nürnberg, 1. H. 16. J. 120
 90 Geschlagenes Messingbecken, Nürnberg, um 1530 . . 180
 91 Messingleuchter, Italien (?), 17. J. 180
 93 Oellampe aus Messing, Italien, 18. J. 185
 94 Chanukah - Leuchter, Polen, 18. J. 190
 95 Runde Messingschale auf Fuß, Orient 200
 98 Bronzevase mit Tierkopfausguß, Italien, 17. J. . . . 800
 99 Weiter Bronzemörser, Italien, 16./17. J. 500
 100 Zwei Türklopfer, Venedig, 16. J. 155
 101 Synagogenleuchter, Polen, 17./18. J. 750
 102 Medaille: Königin Maria Tudor von England von Jacobo da Trezzo 150
 105 Drei Porträtmedaillen, deutsch, 1550, 1610 und 17. J. . 105
 107 Plakette: Maria mit dem Kinde, Paduaner Nacht, des Donatello 320
 109 Drei Appliken (Buchecken), Italien, 1. H. 16. J. . . . 250
 112 Vier Schlüssel, Italien, 17./18. J. 200

Antiken.

125 Amphora, attisch, 5. J. v. Chr. 340
 126 Große Tonamphora, Ital., archaischer Stil, 5. J. v. Chr. 1900
 127/28 Terrakottakopf eines Mädchens, Ital., 3. J. v. Chr. und vier kleine Terrakottaköpfchen, spätgriech. . . 390
 130 Stehender nackter Dionisos, römisch 105
 132 Unterteil einer weibl. Gewandfigur, röm. 230
 133 Kopf der jüngeren Faustina, römisch 1000
 134 Kopf des Antoninus Pius, römisch 600
 136 Knabekopf, röm., Mitte 3. J. 1250
 137 Kopf eines Dioskuren, röm., 3. J. n. Chr. 100
 138 Knabekopf, römisch, 1. H. 3. J. 300
 143 Kopf eines älteren Römers, röm. aus Cäsars Zeit . . 440
 144 Statuette eines Hermaphroditen, röm. 700
 145 Unterteil einer Venusstatuette, spätgriech. 210
 147 Venustorso, griech., 4. J. v. Chr. 10.500
 148 Kopf einer bärtigen Gottheit, griech., 4. J. v. Chr. . 5500

Gemälde alter Meister.

149 Nachfolger des Gerini, Maria mit dem Kinde . . 2350
 150 Lorenzetti, Der hl. Leonhard als Patron der Gefangenen 24.000
 152 Giovanni da Milano, Triptychon 15.500
 153 Nordital., Mitte 14. J., Tempelgang der Maria . . 10.000
 154 Schule von Siena, um 1350 4300
 155 Vannucci, Christus am Kreuz 2100
 156 Venez., 14. J., wahrscheinlich Meister des Pirano-Altars, Johannes der Täufer 2000
 157 Italo-Byzant., 15. J., Maria mit dem Kinde 200
 158 Bassano, Jesuskind 2000
 (Schluß in der nächsten Nummer.)

Eine Kölner Gemäldegalerie.

Die bekannte Gemäldegalerie Frau Laura von Oelbermann (Köln) wird am 11. Dezember durch eine Auktion bei Math. Lempertz in Köln zur Auflösung gebracht. Die Bestände dieser Galerie, die in den Achtziger- und Neunzigerjahren des vorigen Jahrhunderts durch den 1897 verstorbenen Ehegatten der letzten Besitzerin angelegt wurde, sind in ihren Spitzenwerken von der kunstgeschichtlichen Forschung des öfteren gewürdigt worden, auch waren einige dieser Werke auf verschiedenen Ausstellungen der letzten Jahrzehnte zu sehen. Im allgemeinen aber war die Erblasserin wenig geneigt, ihre Schätze zu zeigen, so daß diese Sammlung seit reichlich 30 Jahren ein Dasein im Verborgenen führte. Frau Laura von Oelbermann starb Mitte dieses Jahres und hinterließ ihr ganzes Vermögen, einschließlich ihrer Gemäldesammlung, charitativen Stiftungen.

Als bedeutendstes Bild ist wohl Böcklins großes Gemälde »Die Lebens-Insel« anzusehen, das

im Böcklin-Werk von H. A. Schmidt und in der Böcklin-Monographie von Ostini abgebildet ist. Dann kommen die Franzosen der Barbizon-Schule, in erster Linie eine herrliche Landschaft von Corot, die den Meister in seiner ganzen Eigenart zeigt, sowie ein smaragdgrüner Waldkanal von Daubigny und zwei Landschaften von Diaz, von denen die Landschaft unter aufsteigendem Gewitter als ein Glanzstück der Barbizon-Malerei anzusprechen ist. Durch ein »Mädchen mit Amor« dokumentiert sich Diaz als Meister des Figurenbildes. Eine französische Malerei ersten Ranges ist die flußdurchzogene Abendlandschaft von Théodore Rousseau, ein Kabinettstück delikater Charakteristik das »Landhaus an der Straße« von Meissonier. Rosa Bonheur ist mit einem großformatigen Werk von wuchtiger Eindringlichkeit vertreten: Pflügendes Pferdegespann, das durch eine von Wolken überlagerte Herbstlandschaft zieht.

Neben diesen französischen Bildern hängt ein